

## Auf das „Wir“ kann der Glaube nicht verzichten

**F**ragt nicht, was euer Land für euch tun wird – fragt, was ihr für euer Land tun könnt.“ Es ist fast fünfzig Jahre her (20. Januar 1961), dass John F. Kennedy mit diesem Satz vielen Menschen, nicht nur in den Vereinigten Staaten, aus dem Herzen gesprochen hat. Er wirkt heute wie ein Satz aus einer anderen Zeit. Oder können Sie sich einen Politiker vorstellen, der heute so unverblümt Solidarität und Engagement für das Gemeinwohl einfordern würde? Heute heißt es: „Mehr Netto vom Brutto“, und in der Werbung wird mit Slogans wie „Unterm Strich‘ zähl ich“ oder „einzigartig“ unverhohlen der Egoismus angesprochen. Ein Mentalitätswandel, mit dem auch der christliche Glaube konfrontiert ist. Einige Fragen drängen sich auf:

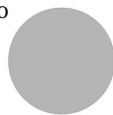
**Z**unächst die nach Ursache und Wirkung: Ist die momentane Glaubenskrise die Ursache des wachsenden Egoismus oder deren Folge? Der Glaube denkt und lebt im „Wir“: „Unser tägliches Brot ...“, nicht: „Mein tägliches Brot ...“, beten Christen im Vaterunser. Doch vielleicht hat die Kirche die Nächstenliebe zu oft als Pflicht eines christlichen Lebens gepredigt, statt sie als Chance und Einladung zu einem erfüllten Leben zu verkünden. Wer ist der Glücklichere im Gleichnis vom barmherzigen Samariter: der, der geholfen hat oder die, die an dem Verletzten achtlos vorbeigehen?

**M**ach dein Ding“, hieß vor einiger Zeit der Werbeslogan eines Baumarktes. Muss aber „mein Ding“ der eigene Erfolg, die persönliche Karriere sein oder kann „mein Ding“ nicht auch Nächstenliebe und Solidarität sein? Für viele Menschen gehört das Zweite zumindest dazu, denn die Spendenbereitschaft ist in der Gesellschaft ungebrochen hoch und viele Menschen engagieren sich ehrenamtlich. Kann es sein, dass Politik und manche Werbung auf das falsche Thema setzen, wenn sie den Egoismus als „Verkaufsargument“ auf ihre Fahnen schreiben; und es nur den Mut bräuchte, zu Solidarität und Nächstenliebe zu ermutigen?

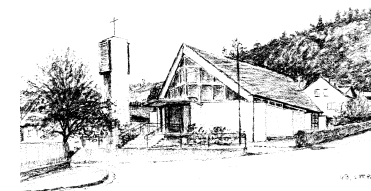
**O**der dient die Fixierung auf den vermeintlichen Egoismus der anderen den eigenen Interessen, wie Oscar Wilde es andeutet: „Egoismus heißt nicht leben, wie man zu leben wünscht, sondern von anderen verlangen, dass sie so leben, wie man es wünscht.“

**D**er oben genannte Baumarkt änderte seine Werbung später in: „Hier hilft man sich“, ein Motto, das auch über jeder christlichen Gemeinde stehen kann. Auf das „Wir“ kann der christliche Glaube nicht verzichten. Mag das auch noch so unzeitgemäß erscheinen.

Michael Tillmann



Katholische Kirchengemeinde  
St. Wigbert  
Reinhardshagen



Karlsbader Str. 26, 34359 Reinhardshagen, Tel.: 05544-1214  
Email: st.-johannes-nepomuk-oberweser@t-online.de  
www.katholische-kirche-reinhardshagen.de  
Pfarrer Martin Gies, Ihringshausen, Tel.: 0160-92844099  
Pfarresekretärin Karin Leyerer, Tel.: 05572-7666 (privat)  
Bürozeiten: donnerstags von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr  
sowie nach telefonischer Vereinbarung

20/2010

Foto: Tillmann



**D**as schönste Denkmal,  
das ein Mensch  
bekommen kann,  
steht in den Herzen  
der Mitmenschen.

Albert Schweitzer

- Samstag 06.11.2010 -hl. Leonhard-**  
18.00 Uhr Messfeier am Vorabend des 32. So. im Jahreskreis  
(f. verst. Egon Staub  
f. verst. Sofie Rosenthal)  
Kollekte: f. dring. Diasporabedürfnisse und Priesternachwuchs
- Sonntag 07.11.2010 -32. Sonntag im Jahreskreis-**  
11.00 Uhr Messfeier in Oedelsheim
- Dienstag 09.11.2010 -Fest Weihe der Lateranbasilika-**  
15.00 Uhr Kommunionunterricht  
16.00 Uhr Treffen der Sternsinger  
19.00 Uhr Messfeier am Abend
- Mittwoch 10.11.2010 -hl. Leo d. Gr.-**  
18.00 Uhr ökumenisches Friedensgebet in St. Wigbert,  
anschl. **(kfd)**-Frauenabend
- Samstag 13.11.2010 -hl. Stanislaus-**  
18.00 Uhr Messfeier am Vorabend des 33. So. im Jahreskreis  
(f. verst. Marie Brauner,  
f. verst. Josef Domes,  
f. Verst. der Familie Mück)  
Kollekte: für die Gemeinde
- Sonntag 14.11.2010 -33. Sonntag im Jahreskreis - Volkstrauertag-**  
11.00 Uhr Messfeier in Oedelsheim
- Dienstag 16.11.2010 -hl. Margareta-**  
15.00 Uhr Kommunionunterricht  
16.00 Uhr Treffen der Sternsinger  
19.00 Uhr Messfeier am Abend
- Mittwoch 17.11.2010 -hl. Gertrud von Helfta-**  
18.00 Uhr ökumenisches Friedensgebet in St. Wigbert
- Samstag 20.11.2010 -hl. Korbinian-**  
18.00 Uhr Messfeier am Vorabd. d. Hochfestes Christkönigsso.  
(f. Verst. der Familie Hümer,  
f. verst. Josef Mader,  
f. verst. Aloisia Possinger)  
Kollekte: für das Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken mit  
Diaspora-Kinderhilfe
- Sonntag 21.11.2010 -Hochfest Christkönigs-sonntag-**  
11.00 Uhr Messfeier in Oedelsheim  
(Büchertisch in Oedelsheim)

7. November 2010

**32. Sonntag im Jahreskreis**

Lesejahr C

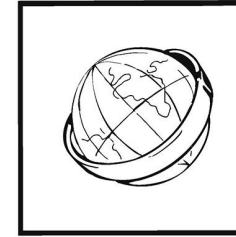
1. Lesung:

2. Makkabäer 7,1-2.7a.9-14

2. Lesung:

2. Thessalonicher 2,16 - 3,5

Evangelium: Lukas 20,27-38



I. Zavrakidis

» Da sagte Jesus zu ihnen: Nur in dieser Welt heiraten die Menschen. Die aber, die Gott für würdig hält, an jener Welt und an der Auferstehung von den Toten teilzuhaben, werden dann nicht mehr heiraten. Sie können auch nicht mehr sterben, weil sie den Engeln gleich und durch die Auferstehung zu Söhnen Gottes geworden sind. «

Bibelwort: Lukas 20,27-38

**AUSGELEGT!**

Wie sollen wir uns die Auferstehung der Toten vorstellen? Die Frage beschäftigt viele Menschen, auch im Neuen Testament. Wenn einer im irdischen Leben siebenmal verheiratet gewesen ist, fragt ein frommer Mann den Rabbi Jesus, mit welcher dieser Frauen ist er denn dann nach seiner Auferstehung verheiratet? Vielleicht sollte das eine Fangfrage sein. Aber sie kann auch ganz ernst gemeint sein. Jesus jedenfalls nimmt die Frage sehr ernst. Und antwortet überraschend. Es geht im Himmel nicht zu wie auf der Erde, sagt Jesus. Menschliche Maßstäbe und

Verhaltensweise gibt es im Himmel nicht. Der Himmel ist anders als jede Vorstellung, die wir von ihm haben. Alles, was wir auf Erden sind und uns einander erzählen, wird im Himmel ganz anders sein.

Die Antwort befriedigt uns vermutlich nicht, aber sie ist gut. Vom Himmel wissen wir nur, dass es ihn gibt und dass Gott in ihm das Sagen hat. Und wo Gott bedingungslos das Sagen hat, da gelten menschliche Maßstäbe nicht mehr. Da gilt eine Liebe, von der wir auf Erden nur die Schatten kennen, bestenfalls. Es gelten nur der liebende Gott und seine Maßstäbe. Da werden wir uns wundern, bis zur Anbetung.

Michael Becker

**Caritas-Herbstsammlung 15. bis 26. November:***Investieren Sie in Menschlichkeit*

Die Sammlisten für die diesjährige Caritas-Herbstsammlung liegen in der Sakristei aus und können mitgenommen werden.

Allen SammlerInnen schon jetzt herzlichen Dank!

**Adventskalender „Wir sagen euch an: Advent“**

Die Adventskalender 2010 „Wir sagen euch an: Advent“ mit dem Thema „Spuren“ zum Preis von 3,00 € liegen in der Kirche aus (solange der Vorrat reicht).

- Dienstag 23.11.2010 -hl. Kolumban-**  
 15.00 Uhr Gottesdienst, anschl.  
 „Treffpunkt für Ältere“: Diavortrag: Herr Heidl  
 15.00 Uhr Kommunionunterricht  
 16.00 Uhr Treffen der Sternsinger
- Mittwoch 24.11.2010 -hl. Andreas Dung-Lac. und Gef.-**  
 18.00 Uhr ökumenisches Friedensgebet in St. Wigbert
- Samstag 27.11.2010 -hl. Oda-**  
 16.00 Uhr Messfeier in polnischer Sprache  
 18.00 Uhr Messfeier am Vorabend des 1. Advents  
 (f. verst. Heinz Becker,  
 f. Verst. der Familie Hümer)
- Kollekte: f.d. Bischöfl. Hilfsfonds für Mütter in Not
- Achtung: Büchertisch**
- Sonntag 28.11.2010 -1. Adventssonntag-**  
 11.00 Uhr Messfeier in Oedelsheim
- Dienstag 30.11.2010 -Fest hl. Andreas-**  
 15.00 Uhr Kommunionunterricht  
 16.00 Uhr Treffen der Sternsinger  
 19.00 Uhr Messfeier am Abend
- Mittwoch 01.12.2010 -hl. Blanko-**  
 18.00 Uhr ökum. Friedensgebet in der ev. Kirche in Veckerhg.
- Samstag 04.12.2010 -hl. Barbara-**  
 18.00 Uhr Messfeier am Vorabend des 2. Advents  
 Kollekte: für die Heizkosten unserer Kirche  
 18.00 Uhr Messfeier am Vorabend in Gieselwerder
- Sonntag 05.12.2010 -2. Adventssonntag-**  
 11.00 Uhr Messfeier in Lippoldsberg

### Besondere Hinweise:

### Haushaltsplan 2011:

Der Haushaltsplan 2011 liegt noch bis zum 13.11.2010 vor und nach den Gottesdiensten und zu den Bürozeiten in der Sakristei bzw. im Pfarrbüro zu den Öffnungszeiten zur Einsichtnahme aus.

### Pfarrbüro nicht besetzt:

Aufgrund der Erkrankung von Frau Leyerer ist das Pfarrbüro z.Zt. nicht besetzt. Bitte wenden Sie sich in dringenden Fällen direkt an Herrn Pfarrer Gies, Tel.: 0160-92844099.

### Volkstrauertag 2010:

Die Gedenkfeiern zum Volkstrauertag am 14.11.2010 in Vaake und Veckerhagen entnehmen Sie bitte dem Ortsblatt „Reinhardshagen“.

21. November:  
**Diaspora-**  
**Sonntag**

**Zunehmend** leben Christen in Deutschland und Europa inmitten einer Mehrheit von anders- bzw. gar nicht gläubender und in wesentlichen Lebensfragen andersdenkender Mitbürger. Wir brauchen Freiräume, in denen Christen in Gemeinschaft ihren Glauben erleben, Suchende dem christlichen Glauben begegnen und Menschen die christliche Liebe im diakonischen Handeln erfahren können.“

*Monsignore Georg Austen, Generalsekretär des Bonifatiuswerkes*



Ein Leben ohne Bücher ist wie eine Kindheit ohne Märchen, ist wie eine Jugend ohne Liebe, ist wie ein Alter ohne Frieden. (Carl Peter Frohling)

**„Büchertisch“**  
**27./28. November 2010**

**im Gemeinderaum**  
**Karlsbader Str. 26**

Die Öffnungszeiten sind:

**Samstag: 19.00 - 20.00 Uhr**  
**Sonntag: 14.00 - 16.00 Uhr**

Es erwartet Sie ein breitgefächertes Angebot.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie diese Möglichkeit (z.B. auch schon zum Kauf von Weihnachtsgeschenken) nutzen, damit das Buch auch weiterhin in der Familie seinen Informations- und Unterhaltungswert behält!